

Antrag der Fraktion der FDP

Das Handwerk stärken – Meisterbonus auch in Bremen einführen!

Immer mehr Bundesländer setzen auf eine finanzielle Förderung des Meisters im Handwerk. Zuletzt hat sich der Niedersächsische Landtag auf Antrag der FDP-Fraktion für eine solche Förderung ausgesprochen. Niedersachsen will nach Auskunft von Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) erfolgreichen Absolventen der Meisterprüfung 4.000 Euro zahlen. Andere Bundesländer zahlen wie Bayern 1.000 Euro.

Die Meister-Qualifikation ist ein wichtiger Baustein im deutschen Handwerk. Sie ist gemäß des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) mit dem Bachelor-Abschluss gleichzusetzen. Im Gegensatz zum Studium ist die Meisterausbildung aber nicht gebührenfrei. Neben den auch beim Studium anfallenden Lebenshaltungskosten, kommen noch Prüfungsgebühren von rund 1.000 Euro, sowie Kosten für Meisterstück, Materialien, Werkzeuge und Kurse hinzu.

Als Förderungsmöglichkeit kommt bisher das sogenannte Meister-BAföG in Frage. Dieses kann, wie auch bei den Studierenden, eine Förderung zur Bestreitung des Lebensunterhaltes ermöglichen. Daneben ist auch eine Förderung für die Prüfungs- und Lehrgangsgebühren von bis zu 10.226 Euro möglich, von denen etwa 30 Prozent als Zuschuss laufen. Im Falle einer Selbstständigkeit, die innerhalb von drei Jahren nach erfolgreicher Meisterprüfung zustande gekommen sein muss, erhöht sich dieser Zuschuss bei Erfüllung weiterer Bedingungen auf bis zu 66 Prozent des Betrages. In jedem Fall bleibt der erfolgreich geprüften Meister aber auf hohen Kosten sitzen.

Der hohe Betrag der Maximalförderung von 10.226 Euro für Prüfungs- und Lehrgangsgebühren macht deutlich, welche finanziellen Aufwendungen alleine dafür entstehen können. Kosten, die ein Studierender in dieser Form nicht hat. Daher ist die Einführung eines Meisterbonus sinnvoll, der eine schnelle und einfach umzusetzende Alternative zur Befreiung von allen Lehrgangs- und Prüfungsgebühren darstellt. Letzteres wäre langfristig wünschenswert.

Die Kosten für einen Meisterbonus im Handwerk vom 4.000 Euro lägen angesichts von etwa 300 Meisterabsolventen im Bremer Handwerk 2016 bei maximal 1.200.000 Euro. Hier soll aber auch der Wohnsitz oder Arbeitsort ähnlich wie in Bayern als ergänzende Bedingung für den Meisterbonus festgeschrieben werden. Damit lägen die Kosten deutlich unter 1.200.000 Euro.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf:

1. Neben dem Meister-BAföG ein System der Förderung des Meisterabschlusses im Handwerk in Bremen zu etablieren, bei denen ein Handwerker nach erfolgreicher Meisterprüfung eine Prämie von bis zu 4.000 Euro bekommt. Voraussetzung soll dafür sein, dass entweder der Arbeitsort oder der Wohnsitz seit mindestens sechs Monaten im Land Bremen liegt.
2. Zu prüfen, inwieweit der Meisterbonus auch auf andere, gleichwertige Abschlüsse außerhalb und innerhalb des Handwerks ausgedehnt werden könnte und welche Kosten damit verbunden wären.
3. Der zuständigen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen binnen eines halbes Jahres nach Beschlussfassung über den Fortschritt zu berichten.

Lencke Steiner und die Fraktion der FDP